

## Rundbrief August 2024

### Für den Vorstand

Prof. Dr. habil Daniela Schlütz  
Filmuniversität Babelsberg  
KONRAD WOLF  
Studiengang Digitale Medienkultur  
Marlene-Dietrich-Allee 11  
14482 Potsdam  
Telefon: + 49 331 6202-217  
E-Mail: d.schluetz@filmuniversitaet.de  
<http://www.dgpuk.de>

Potsdam, den 08.08.2024

### Inhalt

1.	Berliner Jahrestagung .....	2
2.	Kommende Jahrestagungen.....	3
3.	Positionspapier zum diskriminierungsfreien Diskurs.....	3
4.	Neue SCM-Redaktion .....	3
5.	Neue AG Erinnerungskultur.....	4
6.	Abschluss der Arbeit zu DFG-Forschungsverbänden.....	4
7.	Neue Mitglieder und Mitgliedsvorschläge .....	4

Sehr geehrte DGPuK-Mitglieder, liebe Kolleg:innen,

viele von Ihnen werden im wohlverdienten Urlaub sein – Ihnen wünschen wir alles Gute und vor allem Erholung. Die Zeiten sind anstrengend und da ist es wichtig, auf sich Acht zu geben. In diesem Zusammenhang möchten wir Ihnen einen Podcast empfehlen: In [„Erschöpfte Wissenschaft“](#) befassen sich zwei Hosts, eine betroffene Professorin und ein Organisationspsychologe und Coach, sowie verschiedene Gäste aus dem Wissenschaftssystem mit den Themen Erschöpfung, Überlastung und Burnout. Dabei bleibt es nicht bei der Problemanalyse, sondern sie machen auch Lösungsvorschläge, und zwar sowohl auf individueller als auch auf struktureller Ebene. Der Podcast gibt viele gute Denkanstöße, was sich ändern muss, damit wir zum einen unserer Verantwortung den Menschen im System gegenüber gerecht werden (inkl. uns selbst) und zum anderen als Arbeitgeber:in attraktiv bleiben und der Wissensgesellschaft weiterhin als Ressource zur Verfügung stehen. Nehmen Sie sich die Zeit, in Ruhe zuzuhören – das wäre schon mal ein guter Anfang.

Aber nun zu einigen Themen aus der Fachgesellschaft.

## 1. Berliner Jahrestagung

Die Vorbereitungen für die 70. Jahrestagung der DGPuK laufen auf Hochtouren. Zur Erinnerung: Gemeinsam laden das Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der FU Berlin und das Weizenbaum-Institut ein, vom 19.-21. März 2025 über „Öffentlichkeit(en) und ihre Werte“ zu diskutieren: Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Wahrheit – Welche Werte sind für Öffentlichkeit und Medien relevant? Wie ändern sich Aushandlung und Umsetzung von Werten unter digitalen Bedingungen? Was kann die Wissenschaft für die Analyse von Wertfragen und die Gestaltung der Kommunikationsverhältnisse leisten? – Diese Fragen werden uns beschäftigen, wenn wir im Henry-Ford-Bau in Dahlem zu Gast sind.

Wie gewohnt finden Sie unter [www.dgpuk2025.de](http://www.dgpuk2025.de) den Call for Papers, alle Informationen rund um den Prozess der Einreichung sowie die Tagungsinformationen. Die Frist für die Einreichungen endet am 01. September 2024. Das Team, bestehend aus Margreth Lünenborg, Christoph Neuberger, Carola Richter, Steffen Göths und Antje Wolters, freut sich auf vielfältige Beiträge.

Pünktlich zum Geburtstag der Jahrestagung werden wir unser bisheriges Review-System umstellen und es stärker automatisieren. Im Zuge dessen werden auch die Review-Schwerpunkte erweitert. Zu manuell und damit aufwändig (und zudem fehleranfällig) war die Lösung mit den Listen aus den Fachgruppen. Das neue Verfahren sieht vor, dass alle Mitglieder über die Website angeben können, ob sie als Reviewer\*in für die Jahrestagung zur Verfügung stehen. Dafür werden wir im Profil (Mitglieder-Bereich) der Website ein neues Feld integrieren („Ich stehe als Reviewer\*in zur Verfügung“). Für alle promovierten Mitglieder ist diese Option dann voreingestellt. Stehen Sie nicht zur Verfügung, können Sie das Häkchen selbstverständlich entfernen (opt out). Nicht promovierte Mitglieder bitten wir, das Feld aktiv anzukreuzen, wenn Sie reviewen möchten (opt in). Fügen Sie nach erfolgreichem Abschluss der Promotion den Dokortitel zum Profil hinzu, wird das Kreuz automatisch aktiviert.

Bitte gedulden Sie sich noch einen Moment, wir sind dabei, diese Funktionalität zu implementieren.

Darüber hinaus wird es dort die Möglichkeit geben, methodische Review-Schwerpunkte anzugeben. Die inhaltlichen Schwerpunkte entnehmen wir der Fachgruppenzugehörigkeit.

Wir versprechen uns von der Neuerung zum einen eine Entlastung für die Fachgruppen und Tagungsausrichtenden, aber auch für Sie als Mitglied und Reviewer:in. Zum anderen möchten wir die Bereitschaft, Reviews für unsere gemeinsame Jahrestagung zu übernehmen, auf eine noch breitere Basis stellen. So werden die einzelnen Mitglieder entlastet, weil alle gemeinsam zum Gelingen der Tagung beitragen. Die Diversifizierung der Schwerpunkte, nach denen auch die eingereichten Beiträge verstichtwortet werden, führt zudem zu einer passgenaueren Zuordnung der Reviews.

## 2. Kommende Jahrestagungen

Zur 71. Jahrestagung lädt die TU Dortmund vom 18. bis 20.03.2026 ein. Wir freuen uns sehr, dass wir gemeinsam mit dem Institut für Journalistik Jubiläum feiern dürfen. Mehr dazu in Kürze.

Im Jahr 2028 haben wir dann wieder Gelegenheit, mit den Kolleg:innen aus Österreich und der Schweiz eine Dreiländertagung zu begeben. Das Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft lädt für die Zeit vom 19. bis 21.04.2028 nach Wien ein. Auch das ist ein Grund zur Freude.

Aufmerksame haben die Lücke bemerkt: Für das Jahr 2027 haben wir noch kein ausrichtendes Institut gewinnen können. Wir bitten herzlich um Interessensbekundungen – umfassende finanzielle und organisatorische Unterstützung sichern wir zu.

Weiterhin wird es im nächsten Jahr wieder eine Veranstaltung geben, die sich speziell an den Mittelbau richtet. Das Team um Christal Bürgel und Celine Dorrani lädt (in Kooperation mit ÖGK und SGK) nach Leipzig ein. Da es unter dem Titel KMWT immer wieder zu Verwechslung mit der gleichnamigen Jahrestagung der ÖGK gab, wurde ein neuer Name gefunden: Die Tagung „Kommunikation vernetzt Mittelbau – (Zukunfts-)Perspektiven der KMW“ (kurz **KVM**) findet vom 19.-21. Februar 2025 an der Universität Leipzig statt. Programm und Website folgen in Kürze.

## 3. Positionspapier zum diskriminierungsfreien Diskurs

Im Juni 2024 haben Vorstand und Mittelbauvertretung der DGPuK ein gemeinsames [Positionspapier](#) herausgebracht, welches zum diskriminierungsfreien Diskurs aufruft. Es ist im Kontext der medialen, aber vor allem auch politischen Reaktionen auf den offenen Brief von Berliner Hochschullehrenden entstanden, die sich gegen die polizeiliche Räumung einer zeitweiligen propalästinensischen Besetzung an der FU Berlin ausgesprochen hatten.

Ausgehend von einer aktuellen [Umfrage](#), die zeigt, dass viele Wissenschaftler:innen Anfeindungen erfahren, wenn sie sich öffentlich äußern, heben wir darin auf offenbar bestehende Probleme der Kommunikationskultur ab, die sich in solchen aktuellen gesellschaftspolitischen Debatten manifestieren. Wir sprechen uns daher ausdrücklich für einen diskriminierungsfreien Diskurs aus, der auch und gerade in Krisenzeiten – im Rahmen der Zivilitätsnormen – eine freie Äußerung der Meinung zulässt, und zwar ohne förderrechtliche Konsequenzen!

Lassen Sie uns über das [DGPuK-Forum](#) gerne wissen, wie Sie zu dem Thema stehen.

## 4. Neue SCM-Redaktion

Bei unserem Online-Journal [SCM – Studies in Communication and Media](#) steht ein Wechsel an: Zum 01. Oktober wird Ruth Kasdorf (Rostock) die Nachfolge von Oliver Raaz (Berlin) in der SCM-Redaktion antreten. Wir danken Oliver Raaz sehr herzlich für seine engagierte Tätigkeit und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit der neuen Kollegin.

## 5. Neue AG Erinnerungskultur

Im Nachgang eines der Sonderfenster „Vergangenheit und Verantwortung: Erinnerungskultur und Fachgeschichtsschreibung der deutschsprachigen Kommunikations- und Medienwissenschaft“ auf der Erfurter Jahrestagung hat sich eine neue Arbeitsgruppe zum Thema „[Erinnerungskultur](#)“ gegründet, die sich mit Fachgeschichtsschreibung befasst. Die AG hat sich zum Ziel gesetzt, 60 Jahre nach der Gründung der DGPuK einen neuen Umgang mit der Geschichte des Fachs zu initiieren. Leitfragen sind dabei: An wen erinnern wir (uns), wen haben wir vergessen? Welche personellen Kontinuitäten gab es nach der NS-Zeit, wer blieb im Fach, wer nicht? Welchen Einfluss hatte wer auf die Theorien, Forschungsthemen und Lehrinhalte in unserem Fach?

Die AG arbeitet eng mit den Herausgeber:innen der Publizistik (die eine Forschungsinitiative rund um die Fachgeschichte initiiert haben) sowie mit unterschiedlich zusammengesetzten Expert:innengruppen zusammen. So gibt es z.B. Teams für Forschung, Lehre und öffentliche Kommunikation. Wenn Sie Interesse haben, die AG zu unterstützen, oder Fragen haben, melden Sie sich bei den Initiator:innen Karin Boczek, Friederike Herrmann, Erik Koenen, Christian Pentzold, Christian Schwarzenegger, Martina Thiele oder Niklas Venema.

## 6. Abschluss der Arbeit zu DFG-Forschungsverbänden

Wie können die Erfolgchancen von Anträgen auf kommunikationswissenschaftliche DFG-Forschungsverbände erhöht werden? Diese Frage stand im Zentrum einer Initiative, die nun nach umfangreichen Aktivitäten ihr Ende findet: Ein letztes Mal hat das Team um Gerhard Vowe und Carina Weinmann, Düsseldorf, die Übersicht der Verbände mit KW-Beteiligung aktualisiert und für die [Website](#) aufbereitet – ganz herzlichen Dank dafür! Unsere Anerkennung gilt den verantwortlichen PIs: Wir wünschen gutes Gelingen. Für alle, die nicht an den Treffen teilnehmen konnten, findet sich auf der Website auch eine Dokumentation der Ergebnisse.

## 7. Neue Mitglieder und Mitgliedsvorschläge

Seit dem letzten Rundschreiben sind folgende Personen als neue Mitglieder aufgenommen worden, die wir hiermit herzlich willkommen heißen und zur aktiven Mitarbeit in der Gesellschaft ermuntern:

Belinskaya, Yulia Dr.	Plavec, Jan Georg Dr.
Blaß, Julia, M.A.	Rath, Linda Prof. Dr.
De Sousa Goncalves, Isabella, M.A.	Renz, Ruben, M.A.
Göbel, Katharina, M.A.	Rudholzer, Eva, M.A.
Gorski, Anna Marie, M.Sc.	Silva Luna, Daniel Dr.
Hofmann, Elisa Dr.	Steiniger, Till, M.A.
Kast, Matthias, M.A.	Theine, Hendrik Dr.
Krause, Till Prof. Dr.	von den Driesch, Lea, M.A.
Kreyenborg, Maike, M.A.	von Detten, Immanuel, M.Sc.

Mayer, Johanne, M.A.	Walter, Julia, M.A.
Paulke, Hanna, M.A.	Wurm, Antonia, M.A.
Pflug, Monti, M.A.	

Seit dem letzten Rundschreiben liegen uns zudem folgende **Vorschläge** für eine Mitgliedschaft in der DGPuK vor:

**Augsburg, Finja Isabel, M.A.**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft der Universität Erfurt, vorgeschlagen von Jun.-Prof. Dr. Fabian Prochazka.

**Barkela, Berend Dr.**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Kommunikationspsychologie und Medienpädagogik der RPTU Rheinland-Pfälzische Technische Universität, vorgeschlagen von Prof. Dr. Svenja Post.

**Bösch, Marcus, M.A.**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Department Information und Medienkommunikation der HAW Hamburg, vorgeschlagen von Prof. Dr. Christian Stöcker

**Bühling, Kilian Dr.**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft der Freien Universität Berlin, vorgeschlagen von Dr. Annett Heft.

**Drexel, Antonia, M.A.**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut Mensch-Computer-Medien der Julius-Maximilians-Universität Würzburg, vorgeschlagen von Prof. Dr. Holger Schramm.

**Heger, Pauline, M.A.**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Center for Advanced Internet Studies in Bochum und Doktorandin an der TU Dresden, vorgeschlagen von Henri Mütschele.

**Kasdorf, Ruth, M.A.**, wissenschaftliche Hilfskraft und Promovendin an der Fakultät Gestaltung der Hochschule Wismar, vorgeschlagen von Prof. Dr. Christine Linke.

**Kästner, Evelyn Prof. Dr.**, Professorin für Medienmanagement und Marketing und Dekanin der Fakultät für Kultur, Medien und Psychologie, vorgeschlagen von Prof. Dr. Andrea Kloß.

**Kero, Sandra, M.A.**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung (ZeMKI) der Universität Bremen, vorgeschlagen von Prof. Dr. Christian Schwarzenegger.

**Kokoschka, Vanessa, M.Sc.**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikation und Medien (ikum) der Hochschule Darmstadt, vorgeschlagen von Prof. Dr. Lars Rademacher.

**Kücke, Katharina, M.A.**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für audiovisuelle Medienwissenschaft an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf, vorgeschlagen von Prof. Dr. Claudia Wegener.

**Knaus, Natalie, M.A.**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Medien, Wissen und Kommunikation der Universität Augsburg, vorgeschlagen von Prof. Dr. Helena Bilandzic.

**Meinert, Anea, M.A.**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung der Ludwig-Maximilians-Universität München, vorgeschlagen von Dr. Marc Jungblut.

**Mollen, Anne Dr.**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft der Universität Münster, vorgeschlagen von Dr. Stephan Görland.

**Nehls, Patrick, M.A.**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sprach-, Medien- und Musikwissenschaft der Universität Bonn, vorgeschlagen von Prof. Dr. Caja Thimm.

**Peters, Yannik, M.A.**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sprach-, Medien- und Musikwissenschaft der Universität Bonn, vorgeschlagen von Prof. Dr. Caja Thimm.

**Schupp, Katja Prof. Dr.**, Professorin für audiovisuellen Journalismus am Journalistischen Seminar der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, vorgeschlagen von Prof. Dr. Bjørn von Rimscha.

**Tarnutzer, Seraina Dr.**, Oberassistentin am Institut für digitale Kommunikation und Medieninnovation der Université de Fribourg | Fachhochschule Graubünden (FHGR), vorgeschlagen von Dr. Katharina Christ.

**Teutsch, Doris Dr.**, Akademische Rätin am Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale am Karlsruher Institut für Technologie, vorgeschlagen von Prof. Dr. Svenja Post.

**Winkler, Julia Dr.**, Akademische Rätin am Institut Mensch-Computer-Medien der Julius-Maximilians-Universität Würzburg, vorgeschlagen von Prof. Dr. Markus Appel.

Der Vorstand hat die Anträge geprüft und empfiehlt die Aufnahme. Weitere Informationen liegen der DGPuK-Geschäftsstelle elektronisch vor und können bei Interesse per Email ([verwaltung@dgpuk.de](mailto:verwaltung@dgpuk.de)) angefragt werden. Falls Sie ein neues Mitglied vorschlagen wollen, finden Sie auf der DGPuK-Homepage („Meine DGPuK“ > „Mitgliedschaft“ > „Mitglied vorschlagen“) alle wichtigen Informationen zum Verfahren.

Herzliche Grüße aus Potsdam, Greifswald, Mannheim und Mainz,  
Ihr(e)

